

Nachrichten

Altenburger Biologische Kolloquien. – Veranstaltet vom Naturkundlichen Museum Mauritianum Altenburg. Vorangegangene Kolloquien s. *Mauritiana* 18, 3 (2003), S. 440.

104. Kolloquium 30. 9. 2003: Dr. Gerhard KÖRNIG, Halle/S.: Zur Bindung der Landschnecken an Biootypen. – Ergebnisse von mitteldeutschen Auenwäldern und Trockenstandorten
105. Kolloquium 28. 10. 2003: Dr. Peter KNEIS, Nünchritz: Brutvogelatlas – Vogelbestandsaufnahme im Gelände: Gewinn für Avifaunistik und Naturschutz. – Bericht über die Arbeit für den Brutvogelatlas der nordsächsischen Elbtalregion um Riesa (auf Basis des Gauß-Krüger-km²-Gitterfeldnetzes)
106. Kolloquium 25. 11. 2003: Christine ISRAEL, Halle/S.: Untersuchungen zum Siebenschläfer (*Glis glis*) auf Streuobstwiesen. – Ökologie und Verhalten der Art
107. Kolloquium 27. 1. 2004: Wolfgang ENKE, Gödern: Hermann Schlegel – Ein Altenburger als Naturforscher in Leiden (Niederlande). – Kolloquium zum 120. Todestag von Hermann Schlegel (1804–1884)
108. Kolloquium 24. 2. 2004: Urs JÄGER, Halle/S.: Zur Struktur und Dynamik mitteldeutscher Weichholzaunen. – Untersuchungen an der Mittleren Elbe
109. Kolloquium 30. 3. 2004: Michael UNRUH, Großsoda: Das Biosphärenreservat Mittlere Elbe. – Naturschutzfachliche Grundlagen und Zielstellungen
110. Kolloquium 27. 4. 2004: Jens KIPPING, Altenburg: Untersuchungen zur Libellenfauna von Botswana. – Ergebnisse von drei Studienaufenthalten im Okavango-Delta: Lebensraum, Arten und ihre Habitatbindung
111. Kolloquium 29. 6. 2004: Dr. Uwe ZUPPKE, Lutherstadt Wittenberg: Die Beziehung der Fischfauna zur Ökomorphologie der Flüsse. – Untersuchungen im Gebiet von Mittlerer Elbe und Unterer Mulde
112. Kolloquium 28. 9. 2004: Dr. habil. Peter GUTTE, Markkleeberg: Hartholzaunen an Pleiße und Mulde: Eigenart und Schutzwürdigkeit. – Pflanzensoziologische Aspekte
113. Kolloquium 26. 10. 2004: Dr. Jörg HAFERKORN, Jena: Zur Asselfauna von Weinbergen und naturnahen Trockenbiotopen Sachsen-Anhalts. – Biologie, Artenspektrum und Habitatbindungen
114. Kolloquium 30. 11. 2004: Dr. Dietrich VON KNORRE, Jena: Warum und zu welchem Zweck pflegen und erhalten wir naturkundliche Sammlungen? – Altenburger Variante seiner Jenaer Abschiedsvorlesung vom 28. 11. 2003, vgl. auch *Mainzer naturwiss. Archiv* 42, 301–313 (2004). – Kolloquium anlässlich des 200. Geburtstages von Hermann Schlegel
115. Kolloquium 25. 1. 2005: Clemens GROSSER, Leipzig: Der Elbeschlundegel und andere Bioindikatoren der Gewässer. – Biologie, Artmerkmale (mit Vorweisung einiger Arten), Ökologie und bioindikatorischer Wert der mitteleuropäischen Egelarten (Hirudinea) und ihre Stellung im Saprobien-System
116. Kolloquium 22. 2. 2005: Thomas HALLFARTH, Oelsnitz/Erzgeb.: Die Entwicklung der Rastbestände des Kormorans: Beispiel sächsisches Vogtland
117. Kolloquium 22. 3. 2005: Thoralf SY, Halle/S.: Die Rotbauchunke an ihrer westlichen Arealgrenze – Verbreitung und Gefährdungssituation in den Flußauen Sachsen-Anhalts
118. Kolloquium 26. 4. 2005: Annett SIEBERT, Jena: Das Pollendiagramm der Klosterlausnitzer Sümpfe – 6000 Jahre Vegetationsentwicklung
119. Kolloquium 31. 5. 2005: Hans-Markus OELERICH, Halle/S.: Die Laufkäferfauna der Aue: Beispiel Mittel-elbegebiet. – Artenspektrum und Bioindikation

Kolloquium zu Ehren von Ernst Kirste im Mauritianum. – Ernst Kirste (*24. 3. 1872 in Altenburg, †7. 2. 1955 in Altenburg), bis 1952 Lehrer und bis 1954 Leiter des Altenburger Naturkundemuseums, wurde an seinem 50. Todestag mit einem Kolloquium im Naturkundlichen Museum Mauritianum geehrt. In zwei Vorträgen konnten Aspekte seiner Persönlichkeit beleuchtet werden. Wolfgang Enke aus Gödern, Lehrer i.R. (Friedrich-Gymnasium Altenburg), schilderte in seinem Gedenkvortrag („Ernst Kirste – Lebensweg eines Altenburger Lehrers“) das pädagogische Wirken von Ernst Kirste, der 1893 in Kriebitzsch bei Altenburg seinen Dienst für die Jugend begann, ab 1897 an Altenburger Bürgerschulen lehrte, 1903 zum Mittelschullehrer (Karolinum) und Ostern 1912 zum Rektor an der Theresienstraßenschule (heute Erich-Mäder-Schule) in Altenburg berufen wurde. Kirste war als Schüler von Ernst Amende („Landeskunde des Herzogtums Sachsen-

Altenburg“: Altenburg 1902) ein Absolvent des Altenburger Lehrerseminars. 1937 ging er in den Ruhestand, wurde aber bald wieder gebraucht, diente an Oberschulen und bis zum 80. Geburtstag an der pädagogischen Fachschule in Altenburg. 1951 erhielt er die Auszeichnung „Verdienter Lehrer des Volkes“. Unter mehrmals wechselnden, unterschiedlichen äußeren Bedingungen, die durch zwei Kriege und vier politische Systeme geprägt wurden, gelang es Kirste, sich unbeirrt der Jugend, dem Naturkundemuseum, der regionalen Geologie und der Landeskunde zu widmen.

Ernst Kirste war ab 1903 Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg und dort ab 1905 Kustos der Sammlungen, die 1908 im Mauritianum ihre Heimstatt fanden. Der Geophysiker Dr. Peter Kühn (Berlin), der seit seinen Studienjahren eng mit der Wirkungsstätte des Museumsleiters Kirste verbunden ist, stellte im zweiten Vortrag („Ernst Kirste – der Geologe von Altenburg“) die geologischen Leistungen des Geehrten vor. Ernst Kirste befaßte sich speziell mit den Graptolithen des „Altenburger Ostkreises“, die zumeist bei Ronneburg gefunden wurden, publizierte davon 1919 eine Monographie und brachte bis 1950 eine der größten Graptolithen-Sammlungen Deutschlands im Mauritianum zusammen. Bei Fachgelehrten und Heimatfreunden hohe Anerkennung fand sein 1912 bei Enke in Stuttgart erschienenes „Geologisches Wanderbuch für Ostthüringen und Westsachsen“. 1925 gründete er die Altenburger Ortsgruppe des Thüringer Geologischen Vereins.

Das Kolloquium endete mit der Anregung von Dr. Kühn, Vorsitzender des Vereins Berlin-Brandenburgische Geologie-Historiker „Leopold von Buch“ e. V. und Mitglied des Förderkreises Mauritianum Altenburg e. V., am Mauritianum eine Gedenktafel zu Ehren Ernst Kirstes anzubringen und ein zweites Mal nach 1980 dem Oberbürgermeister der Stadt Altenburg die Benennung einer Ernst-Kirste-Straße vorzuschlagen.

N. HÖSER